

E BI

Starke Kinder – Angebote für Kinder mit belasteten Eltern

 www.bielefeld.de



Liebe Leserinnen und Leser,

die Stadt Bielefeld hat für Familien viel zu bieten. Aber wir arbeiten daran, unsere Stadt noch familienfreundlicher zu gestalten. Denn jede Familie hat ihre ganz eigenen Herausforderungen zu bewältigen.

In Deutschland haben etwa drei bis vier Millionen Kinder ein psychisch oder suchterkranktes Elternteil. Eine psychische Belastung bei einem Familienmitglied beeinflusst zum Beispiel oft den gesamten Lebensalltag. Viele der Eltern versuchen, gut für die Kinder da zu sein – aber nicht immer können sie alles Nötige leisten.

Um die Resilienz dieser Kinder und Jugendlichen zu stärken und ihnen ein möglichst gesundes Aufwachsen zu ermöglichen, gibt es bereits einige Angebote in Bielefeld. Sie sind kostenlos und für alle Kinder offen, aber oft nicht überall bekannt.

Ich freue mich deshalb sehr, Ihnen hier eine übersichtliche Zusammenstellung aller Angebote präsentieren zu können. Diese Broschüre gibt einen Überblick über bestehende Angebote und soll dabei helfen, die passende Unterstützung zu erhalten. Manche Angebote beziehen auch die Eltern mit ein oder setzen deren Mitwirkung voraus, aber die meisten richten sich direkt und ausschließlich an die Kinder und Jugendlichen.

Danken möchte ich allen Fachkräften, Eltern und ehrenamtlich Aktiven. Sie alle tragen dazu bei, Bielefeld zu einer familienfreundlichen, bunten Stadt zu machen.

Mit herzlichen Grüßen



Ingo Nürnberger
Dezernent für Soziales und Integration



| | |
|---|-----------|
| Vorwort | 3 |
| Einleitung | 6 |
| 1. Angebote für Kinder und Jugendliche mit einem psychisch belasteten Elternteil | 8 |
| 1.1 Kanu – Gemeinsam weiterkommen | 8 |
| 1.2 MiniKanu-Patenschaften | 11 |
| 1.3 Young Carers | 13 |
| 1.4 FaBa – Familien in Balance | 14 |
| 2. Angebote für Kinder und Jugendliche aus Familien mit einer Suchterkrankung | 16 |
| 2.1 Wildnest – ein Waldkinderprojekt | 16 |
| 2.2 Walk In Teens | 18 |
| 3. Online Angebot | 20 |
| 4. Weiterführende Angebote und Adressen | 22 |

**Die Koordinatorin des Projektes
„Stabil aufwachsen – Starke Kinder“
stellt sich vor:**

Liebe Eltern, Fachkräfte und Interessierte,

mein Name ist Johanna Wenzel und ich koordiniere im Büro für Sozialplanung das Projekt „Stabil Aufwachsen – Starke Kinder (StarKi)“. Das Projekt läuft von Oktober 2023 bis September 2027. Es wird gefördert von den Krankenkassen/Krankenkassenverbänden des Landes Nordrhein-Westfalen nach § 20a SGB V im Rahmen ihrer Aufgaben zur Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten.

Das Projekt „Starke Kinder“ nimmt Kinder aus sucht- und psychisch belasteten Familien in den Blick, um ihre Resilienz zu stärken und so einen positiven Entwicklungsverlauf zu begünstigen. In Bielefeld gibt es bereits eine breite Auswahl an Hilfen, Leistungen und Angeboten. Diese erreichen die Kinder und ihre Eltern jedoch oftmals nicht oder nicht passgenau. Hier setzt das Projekt an, indem es Informationen über bestehende Angebote bündelt und den Zugang zu ihnen erleichtert.

Zudem werden Fachkräfte aus den Lebenswelten der Kinder – z. B. in Schule und Kita – darin geschult, die besonderen Herausforderungen der Situation dieser Kinder zu erkennen, ihnen passend weiterzuhelfen und Stigmatisierungen abzubauen.

Diese Broschüre gibt einen Überblick über bestehende Angebote und soll dabei helfen, die passende Unterstützung zu erhalten. Manche Angebote beziehen auch die Eltern mit ein oder setzen deren Mitwirkung voraus, aber die meisten richten sich direkt und ausschließlich an die Kinder und Jugendlichen.

Sie finden auf den nächsten Seiten Informationen zu Angeboten, Ansprechpersonen und Adressen, die unterteilt sind in

- Angebote für Kinder und Jugendliche aus **psychisch belasteten** Familien
- Angebote für Kinder und Jugendliche aus **suchtbelasteten** Familien
- Ein exemplarisches **Online-Angebot** für Kinder und Jugendliche
- **Weiterführende** Angebote und Adressen

Wenn Sie Fragen zu den Angeboten oder zu dieser Übersicht haben, oder wenn Sie sich nicht sicher sind, wer die richtige Ansprechperson oder was das passende Angebot ist, können Sie sich jederzeit an mich wenden.

Ich berate Sie gerne und unterstütze Sie auch bei der Kontaktaufnahme.



Kontakt: Johanna Wenzel, Büro für Sozialplanung

Telefon: 0521-5126898

E-Mail: johanna.wenzel@bielefeld.de

Ort: Neues Rathaus, Raum E-155 (1. Stock)

1. Angebote für Kinder und Jugendliche mit einem psychisch belasteten Elternteil

1.1 Kanu – Gemeinsam weiterkommen

Unterstützungsangebot für Familien mit einer elterlichen psychischen Erkrankung oder Belastung

| | |
|-------------------------------|---|
| Zielgruppe | Familien mit Kindern im Alter von 6 bis 14 Jahren, bei denen ein oder beide Elternteil(e) psychisch belastet, sucht- oder psychisch erkrankt sind |
| Zugangsvoraussetzungen | Das Angebot ist kostenlos und vertraulich. Die Familie nimmt teil (Gruppenangebot für Eltern findet parallel zum Angebot für die Kinder/Jugendlichen statt). |
| Ort | In den Räumen des Kinderschutzbundes Bielefeld |
| Kontakt | Der Kinderschutzbund Ortsverband Bielefeld e. V. Ernst-Rein-Str. 53 33613 Bielefeld Tel.: 0521 977978-15 (Anrufbeantworter) kanu@kinderschutzbund-bielefeld.de Evangelisches Klinikum Bethel (EvKB) Tel.: 0521 772-78498 (Anrufbeantworter) kanu@evkb.de |
| Website | www.kinderschutzbund-bielefeld.de https://evkb.de/ueber-uns/projekte/kanu-gemeinsam-weiterkommen/kanu |

Das KANU-Angebot besteht aus mehreren Bausteinen:

- Kanu-Kurs = Eltern- und Kinder-/Jugendlichengruppe parallel: 10 Termine, montags von 16:30–18:00 Uhr
- Eltern-, Kinder- und Familiengespräche
- Offenes Café, jeden letzten Freitag des Monats von 16:00–18:00 Uhr
- In den Sommerferien wird eine Ferienwoche angeboten
- Als ergänzendes und langfristiges Angebot besteht die Möglichkeit einer Patenschaft

Elterngruppe:

- Entlastung bei Sorgen um die Erziehung und Entwicklung der Kinder/Jugendlichen
- Austausch über die Herausforderungen im Familienalltag und Ideen für die Bewältigung
- Auf den Spuren einer Erziehungshaltung zur Unterstützung einer positiven Entwicklung der Kinder/Jugendlichen
- Umgang mit der Erkrankung bzw. Belastung gegenüber den Kindern/Jugendlichen

Kinder-/Jugendlichengruppe:

- Hier lernen die Kinder/Jugendlichen etwas über psychische Belastungen/Erkrankungen und über ihre Gefühle und Ressourcen
- Sie haben Gelegenheit, sich mit anderen Kindern/Jugendlichen auszutauschen
- Es wird gemeinsam gespielt und Neues erlebt

Das offene Café:

- Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein
- Unterhaltungen, Erfahrungsaustausch, andere Kanu-Familien (wieder)treffen

Eltern-, Kinder- und Familiengespräche

- werden individuell angeboten
- zu weiterführenden Fragestellungen der Familien

Ferienaktionen:

- für rund 16 Kinder im Alter von 7-11 Jahren
- die Kinder können ihre Lebenswelt erkunden, persönlichkeitsstärkende Erfahrungen sammeln und einfach eine entspannte Zeit miteinander verbringen
- eine einwöchige Ferienaktion in den Sommerferien
- jeweils unter einem anderen Motto, z. B. „Mut tut gut“, „Wir machen Theater“ oder „Ab in den Wald“

Kanu-Patenschaften:

- Die Voraussetzung für eine Kanu-Patenschaft ist die Teilnahme am Kanu-Kurs
- Ehrenamtliche Pat*innen und Kinder/Jugendliche verbringen Zeit miteinander (z. B. bei Ausflügen, Spielen, Schwimmunterricht)
- Ziel ist die Entwicklung langjähriger, verlässlicher Vertrauensbeziehungen. Sie sollen zur Stabilisierung der Kinder/Jugendlichen beitragen.

KANU – Gemeinsam weiterkommen**1.2 MiniKanu-Patenschaften****Unterstützung für Kinder bis 6 Jahren mit einem psychisch belasteten oder erkrankten Elternteil**

| | |
|-------------------------------------|--|
| Zielgruppe | Kinder bis 6 Jahren |
| Zugangs- voraussetzungen | Familie erhält bereits professionelle Hilfe, beispielsweise in Form einer pädagogischen Hilfe oder Psychotherapie |
| Ort | Die Treffen mit den Pat*innen werden individuell vereinbart |
| Kontakt | Der Kinderschutzbund Ortsverband Bielefeld e.V. Ernst-Rein-Str. 53 33613 Bielefeld Nadine Klocke n.klocke@kinderschutzbund-bielefeld.de Telefon: 0176/31280968 |
| Website | https://www.kinderschutzbund-bielefeld.de/minikanu-patenschaften.html |

Inhalt:

Psychische Belastungen und Erkrankungen von Elternteilen stellen Familien vor große Herausforderungen. Kinder leiden immer darunter, wenn es einem Elternteil nicht gut geht.

Die MiniKanu-Patenschaften setzen hier an und begleiten und unterstützen, ergänzend zu professionellen Hilfen wie beispielsweise der sozialpädagogischen Familienhilfe oder einer therapeutischen Begleitung der Elternteile, Kinder bis 6 Jahren.

Die Kinder aus belasteten Familien bekommen die Möglichkeit, einmal wöchentlich mit einer*inem vertrauten Pat*in eine unbeschwerte Zeit zu verbringen. Die Begleitung durch eine*n Pat*in kann sehr wertvoll und stärkend für Kinder sein, ihnen neue Erfahrungswelten eröffnen und somit auch Bildungschancen erhöhen. Gleichzeitig kann die Patenschaft für die Eltern der Kinder eine Bereicherung und Entlastung im Familienalltag bedeuten.

In der Regel verbringen die ehrenamtlichen Pat*innen einmal wöchentlich 3–4 Stunden mit ihrem Patenkind. Die Pat*innen werden durch unsere pädagogischen Fachkräfte auf ihre Aufgabe vorbereitet, regelmäßig geschult und kontinuierlich fachlich begleitet.

Angebot:

- Die Pat*innen treffen sich regelmäßig mit den Kindern und verbringen den individuellen Bedürfnissen entsprechend Zeit mit ihnen.
- In einem Vorgespräch mit einer Fachkraft des Kinderschutzbundes können die Eltern ihre Wünsche und Vorstellungen äußern.
- Begleitet durch die Fachkraft wird die Familie anschließend mit einer *einem Pat*in zusammengebracht.
- Pat*innen werden auf ihre Aufgabe vorbereitet, bekommen Schulungen, haben eine Ansprechperson beim Kinderschutzbund und nehmen an monatlichen Austauschtreffen teil.

1.3 Young Carers Bielefeld

Wenn in der Familie eine Behinderung oder Krankheit vorliegt.

| | |
|-------------------------------|---|
| Zielgruppe | Kinder und Jugendliche, die sich (mit) um ein Familienmitglied kümmern |
| Zugangsvoraussetzungen | Das Angebot ist kostenlos und vertraulich, auf Wunsch anonym |
| Ort | In den Räumen des Kinderschutzbundes Bielefeld, online (Chatberatung) |
| Kontakt | Der Kinderschutzbund Ortsverband Bielefeld e.V. Ernst-Rein-Str. 53 33613 Bielefeld 01573-7556031 youngcarers@kinderschutzbund-bielefeld.de |
| Website | https://www.kinderschutzbund-bielefeld.de/young-carers-bielefeld.html |

Inhalt:

Wenn ein Familienmitglied eine psychische oder körperliche Erkrankung oder eine Behinderung hat, dann übernehmen Kinder und Jugendliche oft Aufgaben, die auch anstrengend sein können. Deshalb bieten wir von Young Carers Bielefeld den kümmernden Kindern und Jugendlichen Unterstützung an.

Angebot:

- Onlineberatung und persönliche Gespräche für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren
- Beratung bezüglich weiterer Unterstützungsmöglichkeiten für Familien
- Workshops zur Persönlichkeitsstärkung der Kinder und Jugendlichen
- Informationen und Schulungen für Fachkräfte

1.4 FaBa Bielefeld – Familien in Balance

„Kinder raus in die Natur!“ Unter diesem Motto bietet der Kinderschutzbund Bielefeld für Kinder das präventive Naturprojekt „FaBa Bielefeld – Familien in Balance“ an.

| | |
|-------------------------------|---|
| Zielgruppe | Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren aus psychisch belasteten Familien |
| Zugangsvoraussetzungen | Das Angebot ist kostenlos und vertraulich. Die Eltern sind psychisch belastet oder psychisch erkrankt (einschließlich Abhängigkeitserkrankungen) |
| Ort | Schulbauernhof Ummeln, es gibt einen kostenlosen Fahrdienst |
| Kontakt | Der Kinderschutzbund Ortsverband Bielefeld e.V. Ernst-Rein-Str. 53 33613 Bielefeld E-Mail: fababielefeld@kinderschutzbund-bielefeld.de Telefon: 0176 72 56 35 99 |
| Website | https://www.kinderschutzbund-bielefeld.de/faba.html |

Inhalt:

Die Kinder lernen die Abläufe des Gartenjahres und die Pflege von Hoftieren kennen. Gemeinsam arbeiten wir im Garten und kommen in Kontakt zu den Tieren. Zudem erkunden wir die Natur in der Umgebung. Spielerische, kreative und erlebnispädagogische Aktivitäten runden das Programm ab. Aus der heilsamen Nähe zu Natur und Tieren können die Kinder Kraft für den Alltag schöpfen. Durch das Angebot können langfristig auch Selbstwirksamkeit und Selbstbewusstsein gefördert werden.

Angebot:

- 2 Gruppen für 10 Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren.
- Die Treffen finden von Januar bis Dezember jeweils 14-tägig freitags von 15 bis 18 Uhr auf dem Schulbauernhof in Ummeln statt
- Die pädagogische und fachliche Betreuung erfolgt durch ein Team von Fachkräften
- Soweit organisatorisch möglich, werden die Kinder von einem Fahrdienst befördert
- Für Verpflegung ist gesorgt
- Gemeinsam mit den Eltern werden der Auftakt und ein Sommerfest gefeiert
- Begleitend zu der Kindergruppe können bei Bedarf Einzelgespräche für die Kinder und Eltern angeboten werden



2. Angebote für Kinder und Jugendliche aus Familien mit einer Suchterkrankung

2.1 Wildnest – ein Waldkinderprojekt

Naturpädagogisches Gruppenangebot

| | |
|-------------------------------|--|
| Zielgruppe | Kinder im Alter von 6–12 Jahren |
| Zugangsvoraussetzungen | Das Angebot ist kostenlos und anonym. Mindestens ein Elternteil hat eine Suchtbelastung oder -erkrankung. |
| Ort | Das Angebot findet im Wald in Bielefeld statt. Es gibt einen kostenlosen Fahrdienst und eine beheizte Hütte. |
| Kontakt | Drogenberatung Bielefeld e.V. Fachstelle für Suchtvorbeugung August-Schröder-Str. 3a 33602 Bielefeld 0521-967 800 schubert@drops-bielefeld.de stroeve@drops-bielefeld.de |
| Website | www.drops-bielefeld.de |

Das Projekt:

Das Gruppenegebot findet einmal wöchentlich für 3 Stunden im Wald statt. Hier haben die Kinder ein eigenes Grundstück mit Hütte zur Verfügung, die an kalten Tagen auch beheizt werden kann. Die Kinder werden nachmittags von zu Hause oder aus der Schule abgeholt und nach Beendigung des Projektes nach Hause gebracht. In den Oster-, Sommer- und Herbstferien werden Ferienangebote durchgeführt.



Der Wald bietet ein unerschöpfliches Repertoire zum Spielen und Entdecken, zum Lernen und Bewegen. Er stellt ein Gegengewicht zum städtischen Spiel- und Lebensraum dar, regt die Fantasie an, stärkt das Immunsystem und hilft, Stress abzubauen.

Die Eltern werden durch regelmäßige Einzelgespräche, Hausbesuche und Informationsveranstaltungen mit eingebunden.

Das Projekt orientiert sich an der Wald- und Wildnispädagogik und bietet den Kindern:

- Umgang mit den Elementen
- Erleben der Jahreszeiten
- Sammeln, Bestimmen und Bearbeiten von Nüssen, Beeren, Holz, Pilzen, etc.
- Arbeiten mit Werkzeugen, zum Beispiel der Umgang mit Messern und Sägen
- Bauen von Tipis, Waldhütten, Totempfählen etc.
- Anbau, Pflege und Ernte im selbst angelegten Gemüsebeet
- Rituale
- Erlernen eines achtsamen Umgangs mit der Natur, mit Tieren und im Miteinander
- Gemeinschaftliche Aktionen, singen, erzählen, spielen, Feste feiern

2.2 Walk in – Teens

Gruppenangebot mit verschiedenen Aktionen, Aktivitäten und Ferienfahrten für Jugendliche aus suchtbelasteten Familien

| | |
|-------------------------------|---|
| Zielgruppe | Jugendliche im Alter von 13–18 Jahren |
| Zugangsvoraussetzungen | Das Angebot ist kostenlos und anonym. Mindestens ein Elternteil hat eine Suchtbelastung oder -erkrankung. |
| Ort | Je nach Aktion in den Räumen der Drogenberatung Bielefeld e.V., aber auch an verschiedenen Orten in Bielefeld und Umgebung |
| Kontakt | Drogenberatung Bielefeld e.V. Fachstelle für Suchtvorbeugung August-Schröder-Str. 3a 33602 Bielefeld 0521-967 800 thissen@drops-bielefeld.de |
| Website | www.drops-bielefeld.de |

Inhalt:

Walk in – Teens ist ein offener Treff mit verschiedenen Aktionen, der einmal die Woche stattfindet. Die Aktionen werden gemeinsam überlegt und geplant. Sie finden entweder in den Räumen der Drogenberatung Bielefeld e.V. statt oder an anderen Orten in Bielefeld und Umgebung. Gemeinsam mit anderen chillen oder unterwegs sein, tut einfach gut. In der Gemeinschaft kochen steht regelmäßig auf dem Programm, denn Wohlbefinden geht auch durch den Magen. Für Fragen, bei Problemen oder einfach nur zum Quatschen steht verlässlich eine erwachsene Bezugsperson zur Verfügung. Die Jugendlichen können selbst entscheiden, wie lange sie das Angebot wahrnehmen.

Angebot:

- Angebote aus dem Bereich Abenteuer und Erlebnis (Klettern, Kanu, Wandern)
- Freizeitaktivitäten (Bowling, Minigolf, Trampolin, etc.)
- Reflexion jugendspezifischer Themen
- Gemeinsam Kochen und Essen
- Einwöchige Ferienangebote in den Oster-, Sommer- und Herbstferien
- Aktionstage am Wochenende



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



3. Online Angebote – Beispiel KidKit

Vielfältige Online-Unterstützung per Mail- und Chatberatung, Chatforum, Informationen, Vermittlung von Hilfen vor Ort.

| | |
|-------------------------------|---|
| Zielgruppe | Kinder und Jugendliche mit einem psychisch oder suchtkranken Elternteil |
| Zugangsvoraussetzungen | Das Angebot ist kostenlos und anonym. Eine eigene Mailadresse ist nicht notwendig |
| Ort | Die Beratung und der Austausch mit anderen Kindern und Jugendlichen erfolgt online und ist daher nicht ortsgebunden |
| Kontakt | Auf der Homepage können Termine für Beratungen vereinbart werden |
| Website | www.kidkit.de |

Angebot:

KidKit bietet über seine Homepage vielfältige Möglichkeit der Online-Beratung an, liefert Informationen über psychische Erkrankungen und Suchterkrankungen und ermöglicht den Erfahrungsaustausch mit Kindern und Jugendlichen in ähnlichen Situationen. Zudem findet man über KidKit Hilfen vor Ort.

Auf der Homepage finden betroffene Kinder und Jugendliche zahlreiche Informationen, Tipps und Hinweise, die dabei helfen, mit den aktuellen Gegebenheiten zuhause (besser) umgehen zu können.



Sie erfahren, welche Auswirkungen es haben kann, wenn ein Elternteil psychische Probleme hat. Die Beratungsangebote bieten persönliche Unterstützung und Begleitung.

Das Angebot ist sehr niedrigschwellig; junge Menschen können durch größtmögliche Anonymität und digitale Erreichbarkeit einfach Hilfe in Anspruch nehmen. Sie können sich mit einem selbst gewählten Nickname anmelden, eine eigene Mailadresse ist nicht notwendig. Anfragen per Mail-Beratung werden innerhalb von 48 Stunden bearbeitet.

KidKit bietet Unterstützung durch

- Altersgerechte Informationen über die Entstehung und Auswirkungen psychischer und/oder Suchterkrankungen
- Online-Beratung via Mail, Live-Chat oder Einzelchat
- Austauschmöglichkeiten mit jungen Menschen in ähnlichen Lebenslagen
- Weitervermittlung an wohnortnahe Hilfsangebote



Weitere Internetadressen finden sich auf der Homepage sowie auf Seite 22 dieser Broschüre.

4. Weiterführende Angebote und Adressen

Im Folgenden finden Sie eine Auswahl an weiterführenden Hilfen. Insbesondere die Wegweiser enthalten eine Vielzahl von Angeboten und Unterstützungsmöglichkeiten.

Bundesweite Angebote

www.nummergegenkummer.de

Telefon: 116 111

Mo–Sa: 14–20 Uhr. Mo/Mi/Do: 10–12 Uhr

Kinder- und Jugendtelefon, Elterntelefon und Online-Beratung

<https://www.hilfenimnetz.de/>

Übersichtliche Website zur Suche nach der passenden Online-Hilfe. Ein Kooperationsprojekt von Nacoa und KidKit.

www.nacoa.de

Kinder und Jugendliche erhalten altersgemäße Informationen zum Thema Sucht in der Familie. Es gibt u. a. einen Chat, E-Mail-Beratung und übersichtlich gestaltete Links zu anderen hilfreichen Seiten. Plus Infobereiche für Eltern und professionelle Helfer*innen; Verzeichnis von Hilfe-Angeboten.

Wegweiser für Bielefeld

www.psychosozialer-wegweiser-bielefeld.de

Der Onlinewegweiser der Psychologischen Beratungsstelle der Gesellschaft für Sozialarbeit e. V. bietet umfangreiche, nach Stichworten und Kategorien durchsuchbare und regelmäßig aktualisierte Informationen über Beratungsstellen, Dienste und Einrichtungen in Bielefeld.

www.bielefeld.de/wegweiser

Wegweiser der Stadt Bielefeld „Familien mit psychisch belasteten und erkrankten Eltern“

Umfangreicher Wegweiser für Fachkräfte: Übersicht über Angebote und Dienstleister in Bielefeld, Informationen zum psychosozialen Versorgungssystem, konkrete Projekte, weiterführende Adressen. Die hier genannten Angebote haben nicht nur Eltern mit psychischer oder Suchtbelastung als Zielgruppe, sondern auch deren Kinder.

Impressum

Herausgegeben von:



Verantwortlich für den Inhalt: Silke Aron, Büro für Sozialplanung
Redaktion und Projektkoordination: Johanna Wenzel
Gestaltung mit freundlicher Unterstützung von: fraulrich.de

Gefördert durch:
„Gefördert von den Krankenkassen/Krankenkassenverbände des Landes Nordrhein-Westfalen nach § 20a SGB V im Rahmen ihrer Aufgaben zur Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten.“



